

Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schölller eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2017. Frau OBR Rettelbach ist entschuldigt. Die Stadträte Herr Dr. Dees und Herr Neidhardt sind als Betreuungstadträte anwesend.

Von der Verwaltung ist Herr Dr. Korda (Abteilung Verkehrsplanung) anwesend und wird zu verschiedenen Tagesordnungspunkten berichten.

Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden ebenfalls begrüßt.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

TOP 1: Radwegeverbindung Kosbach / Häusling / Steudach

Die fehlende Radwegeverbindung zwischen den einzelnen Stadtteilen ist bereits seit vielen Jahren ein intensiver Wunsch der betroffenen Bürgerinnen und Bürger.

Herr Dr. Korda ist heute anwesend um einen entsprechenden Plan der Radwegeverbindung vorzustellen. Es handelt sich dabei um einen straßenbegleitenden Radweg, der sich von Kosbach über Häusling nach Steudach erstreckt.

Für die Realisierung des Radweges sind ca. 2.500 Quadratmeter private Fläche notwendig, die durch die Stadt Erlangen erworben werden müssen. Die Kosten (ohne diesen Grunderwerb) belaufen sich auf ca. 630.000 Euro für Planung und Bau. Mit dem erforderlichen Grunderwerb ist von Kosten über 700.000 Euro auszugehen. Die derzeitige Haushaltslage ist ungewiss. Die Baumaßnahme an sich ist technisch möglich. Allerdings handelt es sich nach Aussage von Dr. Korda um eine politische Entscheidung, ob der Radweg zu diesen Anschaffungskosten genehmigt wird. Zu bedenken ist auch, dass die Stadt Erlangen verpflichtet ist entsprechende Ausgleichsflächen für den Radweg zu schaffen.

Der Radweg müsste außerhalb der Ortschaften richtlinienkonform mit einem gewissen Abstand zur Fahrbahn entstehen. Dies benötigt mehr Flächen. Es ist eine Abwägung zwischen den Kosten und dem Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger.

Es wird nach möglichen Alternativen zu diesem geplanten Radweg gefragt. Zum Beispiel nach einer Kombination mit bereits vorhandenen Feldwegen und Straßen bzw. Radwegen. Viele dieser benötigten Flächen sind bereits städtischer Grund. Dies sollte die Gesamtkosten erheblich senken. Einen ähnlichen Vorschlag hat bereits StR Adam Neidhardt in den letzten Sitzungen des Ortsbeirates gemacht. Aus Sicht der anwesenden Bürger wäre dies eine umsetzbare Lösung. Die bereits vorhandenen Feldwege könnten mit einer Asphaltdecke als Radweg ertüchtigt werden.

Der Abschnitt von Häusling nach Kosbach wird für Fußgänger und Radfahrer als gefährlicher und unübersichtlicher eingestuft und sollte daher vorrangig realisiert werden.

Dr. Korda sagt eine Prüfung, ob eine Kombination mit Feldwegen möglich ist, zu. Die Bürger empfehlen eine Realisierung des Radwegs in zwei Bauabschnitten. Als erster Abschnitt soll der Radweg von Häusling nach Kosbach gebaut werden. Hier stellt sich auch die Frage nach möglichen Zuschüssen.

Der Ortsbeirat stellt folgende Anträge an die Stadtverwaltung. 1.) Prüfung ob und welche Feldwege als Radwege genutzt werden können. 2.) Prüfung, ob der Bau in zwei Abschnitten mit Priorisierung Häusling – Kosbach realisiert werden kann. 3.) Reduzierung der Kosten durch Umplanung des Radwegs (Stichwort: Brückenbauwerk Kosten 180.000 Euro). Es sollen hier auch die Abstandsflächen und der Querschnitt geprüft werden. Dies könnte helfen den Flächenverbrauch und damit die Baukosten zu reduzieren.

Herr Dr. Korda nimmt diese Anträge mit und sagt eine Prüfung zu. Der Ortsbeirat wird über das Ergebnis informiert.

TOP 2: Weiteres Vorgehen Baken in Häusling

TOP 3: Querungshilfe in Häusling

Die Baken wurden mittlerweile aufgrund einer Weisung der Regierung wieder entfernt. Die Baken konnten trotz Fürsprache durch die Stadt Erlangen nicht erhalten werden. Auch der Antrag des Ortsbeirates auf Erhalt der Baken konnte die Entscheidung der Regierung nicht ändern.

Nach Aussage der Anwohner muss jetzt so auf der Straße geparkt werden, dass sich der Verkehr dadurch natürlich verlangsamt. Dies ist zulässig. Allerdings ist dies nur zu Zeiten möglich, in denen die Anwohner zuhause sind bzw. die Fahrzeuge nicht benötigen.

Die geplante und dringend notwendige Querungshilfe im Westen kann derzeit nicht gebaut werden, da das benötigte Grundstück nicht zur Verfügung steht. Mit dem Eigentümer konnte keine Einigung erzielt werden. Die Planung wäre vorhanden, die erforderlichen Gelder ebenfalls.

Die Verwaltung hat den Auftrag zur Aufstellung eines Bebauungsplanes erhalten. Dies beinhaltet die Möglichkeit der Enteignung.

Auch im Osten von Häusling gibt es Überlegungen mit einer Querungshilfe bzw. einem sog. „Minikreisell“. Auch hier ist ein Grundstück erforderlich.

Der Ortsbeirat macht erneut den Bau einer Querungshilfe bzw. eines Minikreisells deutlich und beantragt eine schnelle Umsetzung durch die Verwaltung. Sobald hier neue Erkenntnisse vorliegen ist der Ortsbeirat wieder zu beteiligen und zu informieren.

TOP 4: Verunreinigungen der Straßen und Radwege

Ein anwesender Bürger berichtet von den Verunreinigungen der Radwege durch Pferdekot. Dies ist vor allem auf den Radwegen rund um Kosbach zu beobachten und nimmt in den letzten Jahren immer mehr zu. Dies ist vor allem für Radfahrer mit Kinderanhängern sehr unangenehm.

Herr Vorsitzender Schöller erläutert, dass Pferde nicht auf Radwegen reiten dürfen und die Pferdehaufen nach §31a StVO von den Reitern entfernt werden müssten. Herr Schöller sagt eine Kontaktaufnahme mit dem Kosbacher Reitverein zu. Herr OBR Oberle berichtet, dass gerade der Kosbacher Reitverein viel für die Reinigung der Wege macht und extra einen Wagen zum Entfernen von Pferdekot angeschafft hat. Leider verhalten sich nicht alle Reiter vorbildlich.

Herr StR Dees weist darauf hin, dass das städtische Umweltamt in regelmäßigen Abständen Pferdehalter anschreibt und auf deren Rechte und Pflichten hinweist. Dies wäre in Anbetracht der Erfahrungen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger in Kosbach (und Umgebung) wieder angebracht. Auch ein Hinweis in der Presse wäre hilfreich. Am meisten betroffen ist der Radweg entlang der Steudacher Straße.

TOP 5: Bericht der Verwaltung:

- Busverkehr- und Taktung in den Ortsteilen (Linie 287):
Der Ortsbeirat Kosbach fordert nach wie vor eine bessere Busanbindung für Kosbach und einen besseren Takt. Die Ausführungen der Erlanger Stadtwerke können nicht nachvollzogen werden. Der Stadtteil Kosbach fühlt sich durch die derzeitige Anbindung regelrecht „abgehängt“. Es muss durch die Erlanger Stadtwerke ein Angebot geschaffen werden, dann werden auch die Fahrgastzahlen steigen. Vor allem in Hinblick auf die Erschließung des Neubaugebietes in Steudach wird der Ortsbeirat Kosbach weiterhin diese Anbindung beantragen und fordern. Bis zum neuen Umsteigepunkt in Büchenbach im Dezember 2018 kann und will der Ortsbeirat nicht warten. Der Bedarf ist jetzt vorhanden und soll entsprechend gedeckt werden.

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis:

- Die fehlenden Begrenzungspfosten von Häusling nach Steudach werden baldmöglichst durch das Tiefbauamt ersetzt.
- Die Kapellenweg-Brücke über den Kanal wird noch in dieser Woche wieder freigegeben. Vermutlich bereits am 12. oder 13. Oktober 2017. Die zeitliche Verzögerung ist entstanden, weil nachträglich der Erlanger Stadtrat und der ADFC gefordert haben, dass auch die beiden Brü-

ckenrampen asphaltiert werden sollen. Dies hat die Baumaßnahme um ca. 2 Wochen verlängert. Ansonsten hätte der ursprüngliche Termin (29.09.2017) eingehalten werden können. Die Zusatzarbeiten bedeuten aber nun auch einen Mehrwert für die Radfahrer. Der Ortsbeirat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis. Bittet aber bei künftigen Fällen um eine frühzeitige Information. Dies könnte helfen Irritationen zu vermeiden.

TOP 7: Anfragen/Sonstiges:

- Von der Zambellistraße Richtung Kosbach ist das Unkraut mittlerweile so hoch, dass der vorhandene Radweg beeinträchtigt wird. Hier ist die Stadt gefordert den Weg wieder freizuschneiden. Es wird auch die Säuberung der Bankette Richtung Kosbach gefordert.
- Ebenfalls von der Zambellistraße Richtung Kosbach sind ab der Querung Straßenlaternen ausgeschaltet oder defekt. Es handelt sich hier um zwei bis drei Lampen, die dunkel bleiben. Hier sollte im Hinblick auf die bald kommende dunkle Jahreszeit ein Austausch erfolgen.

gez.
Sven-Wulf Schöller
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer